

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts- Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 34.

Mittwoch den 18. August

1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

(Verlassenes Handels-Gut betreffend.) Die Landjäger der Zollschutzwache Wörz und Herrmann, in Birkenfeld stationirt, trafen am 9. d. M. Nachts 11 Uhr bei Gräfenhausen zwischen den Weinbergen auf einen Mann, der auf einem Pferde saß und auf demselben einen Sack liegen hatte. Bei der Annäherung der Landjäger habe der unbekante Mann den Sack hinweggeworfen und sey davon geritten. In diesem Sack befanden sich 19 Pfund Kaffee und 37 Pfund Zucker (bayerisch Gewicht).

Der Eigenthümer dieser Waare wird nun aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten von heute an bei der unterzeichneten Stelle zu melden und seine Ansprüche darzuthun, widrigenfalls nach Maßgabe des §. 106 der Vereins-Zollordnung die Einziehung der Waare erkannt werden wird.

Neuenbürg den 24. Juli 1830.

K. Oberamt.
Hörner.

Nach einer Mittheilung des Obersten von Duttendorf wird die Enzstößstraße in Oberriernigen und Bisfingen anstatt vom 16. bis 26. nunmehr vom 23. bis 31. d. M. gesperrt, was den Holz-Commerzianten sogleich bekannt zu machen ist.

Neuenbürg den 12. August 1830.

K. Oberamt.
Akt. Roth.

Hirsau. Die Schuldheissenämter des diesseitigen Bezirks werden aufgefordert, ihre noch rückständigen Tagelohns u. Zettel von der Hunde-Aufnahme am 1. Juli 1830 längstens bis zum Ausgang dieses Monats einzusenden, indem später einkommende Zettel nicht mehr berücksichtigt werden.

Hirsau den 13. August 1830.

K. Kameralamt.

Das K. Umgelds-Kommissariat Hirsau an die Acciser und Wirthe der Kameralämter Hirsau, Neuenbürg und Herrenalb.

Der Quartal Abstich auf den letzten September 1830 wird in folgender Ordnung vorgenommen, und zwar:

Monat August

- den 23. in Deckenspronu und Dachtel.
- 24. in Ottenbronn und Neuhengstett.
- 25. in Unterhaugstett und Monakam.
- 26. in Maisenbach, Oberlengenhardt, Schwarzenberg und Schömberg.
- 27. in Langenbrand, Waldrennach, Engelsbrand, und Salmbach.
- 28. in Grunbach, Kapsenhardt, u. Dieselsberg.
- 30. in Oberkollbach, Igelsloch, Eich dich für und Oberreichenbach.
- 31. in Altbürg und Alzenberg.

Monat September

- 1. in Liebenzell.
- 2. in Rödchenbach, Emberg, Zavelstein, Commenhardt und Kennheim.
- 3. in Stammheim und Holzspronn.

- 4. in Gächlingen.
- 6. in Althengstett.
- 7. in Unterreichenbach und Dennjacht.
- 8/9. in Würzbach, Ugenbach, Oberkollwangen u. Breitenberg.
- 10/16. in der Stadt Calw.
- 17. in Hirsau und beiden Erntmühlen.
- 18. in Feinach.
- 23. in Wildbad.
- 24. in Calmbach und Höfen.
- 25/26. in Neuenbürg.
- 27. in Birkenfeld, Obern- und Gräfenhausen.
- 28. in Arnbach, Ottenhausen, Unter- und Oberniebelsbach.
- 29. in Feldrennach und Eonnweiler.
- 30. in Schwann, Dennach, Dabel, Neusatz und Nothensohl.

Monat Oktober

- 1. in Herrenalb, Loffenau und Bernbach.
- Die Acciser haben sich hienach zu achten, und die betheiligten Personen von dieser Anordnung in Kenntniß zu setzen. Auch erhalten die Acciser die Weisung, den Unterkäufern ihrer Orte bis dahin die Weinunterkaufs-Buch Auszüge, soweit dieselbe das diesseitige Amt berühren, abzufordern und parat zu halten.

Calw, den 16. August 1830.

K. Ungelds-Kommissariat Hirsau.
R a a c h.

Die Hrn. Ortsvorsteher von Altbürg, Alzenberg, Emberg, Hirsau, Röthenbach, Schmich, Sonnenhardt mit Lützenhardt, Speßhardt mit Oberried, Feinach, Weltenchwann, Wimmhöf und Zavelstein, haben unfehlbar bis den 25. dieß, die Verzeichnisse der an den Gerechtigkeits-Gebäuden in ihren Ortschaften nothwendig vorzunehmende Bau-Reparatur, unter Benennung des Gebäude-Besitzers, hieher einzusenden.

Zugleich wird bemerkt, daß bei der Anfangs des nächsten Monats Sept. vorzunehmende Gerechtigkeits-Gebäude-Visitation, zugleich die Nachvisitation über die Verwendung des aus Gerechtigkeit im Jahr 1829 abgegebenen Bau-Holzes vorgenommen wird, welches denjenigen welche damals Bauholz erhalten haben, bekannt zu machen ist.

Hirsau den 14. August 1830.

K. Revierförsterei Altbürg.
A r n o l d.

Waldrennach, Ober-Amts-Gerichts Neuenbürg (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen Personen, welche an den verstorbenen Johann Georg Scheef, Schuhmacher zu Waldrennach, Forderungen zu machen haben, werden aus Veranlassung seiner vorzunehmenden Eventual Theilung und Schulden Verweisung hiemit aufgefordert, solche innerhalb 30 Tagen bei dem Waisen-Gericht Waldrennach schriftlich einzugeben.

Wer dieß unterläßt, dessen Forderung kann bei diesen beiden Geschäften nicht berücksichtigt werden.

Den 2. August 1830.

Waisen-Gericht,
Schuldheiß,
Reichstetter.

Stadtschuldheißenamts Calw.

Die vielen eingekommenen Klagen der Innwohnerschaft, daß von Kindern das Obst jetzt schon von den Bäumen gerissen werde, veranlaßt die unterzeichnete Stelle, die Eltern aufzufordern, ihren Kindern deshalb ernstliche Vorstellung zu machen und sie von einem Vergehen abzuhalten, des als Feld-Diebstahl strenge bestraft wird.

Calw den 14. August 1830.

Stadtschuldheißenamts.
H e ß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw

— (Tanjunterrichts-Anzeige.) Da die Anzahl meiner gegenwärtigen Scholaren nicht hinreichend ist, um nur meine nöthigen Ausgaben zu bestreiten; so zeige ich hiemit an, daß diejenigen, welche sich noch entschließen wollten, an meinen Unterricht Theil zu nehmen, doch die Güte haben möchten, mich in Balde davon in Kenntniß zu setzen, um fernerhin meine Maafregeln nehmen zu können.

Junge Leute, welche nur Unterricht im Walzen und Galopade-Walzen zu haben wünschen, zeige ich hiemit an, daß ich Montag als am 23. August Abends von 8 bis 9 Uhr damit anfangen werde, diejenigen welche nun gesonnen sind, von dieser Stunde gebrauch zu machen, ersuche ich, sich zu melden.

Den Monat zu 20 Lehrstunden gerechnet, würde

die Person 2 fl. 42 kr. zu bezahlen haben.

Schließlich habe ich noch anzuzeigen, daß wenn vielleicht eine Gesellschaft von erwachsenen Herren und Damen, denen es darum zu thun wäre, neue Touren im Cotillon — Escouffe und Galopade zu lernen sich bilden sollte, es hinreichend seyn würde, wenn diese Gesellschaft die Woche nur ein oder zweimal zusammen käme.

Hiezu ladet höflichst ein

F. Stender Tanzlehrer,
logirt in der Hammerei.

— Nach der Gewerb-Instruction vom 12. Jan. d. J. §. 13 werden die Prüfungen der Lehrjungen

1) bei den Schuhmachern hiesiger Laden den letzten Samstag jeden Monats, und das erstemal den 28. d. Vormittags 8 Uhr und

2) bei den Schneidern Lehrjungen den ersten Samstag jeden Monats Vormittags 8 Uhr und den 4. Sept. d. J. das erstemal vorgenommen werden.

Die Schuldheissen, Aemter hiesigen Ober- Amts werden daher ersucht, dieses ihren Untergebenen dieser 2 Zünfte in Zeiten bekannt zu machen, damit die Betreffenden sich darnach zu richten wissen.

Calw den 7. August 1830.

Obmann der Schneider und Schuhmacher Zunft
Dettinger.

— (Verkauf von Steinsalz.) Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß bei ihm wieder Steinsalz zu haben ist 4 Pfund um 9 kr.

Den 16. August 1830.

Jak. Simon Bruner.

— Unterzeichnete ist Willens, ihre Wohnung im Bischoff, in einem halben Haus bestehend, das zwei Logis enthält, aus freier Hand zu verkaufen. Sie ladet Kaufslustige hiemit höflichst ein, das Haus zu beaugenscheinigen, und dann einen Kauf mit ihr abzuschließen.

Elisabethhe Kühn,
Wittwe.

— Unterzeichnete hat bis Martini ein Logis zu vermieten; es besteht in 1 Stube, 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 Stubenkammer, 2 Dachkammern und Platz zu Holz.

Stollin, Bäckerin.

Hirsa u. Dienstag den 24. August Nachmittags 1 Uhr, wird bei der Unterzeichneten eine Auktion abgehalten werden, wo auch noch etwas Handwerkzeug vorkommen wird.

Kath. Strauß Wittwe.

Hirsa u. (Geldausleihung.) Unterzeichnete hat 100 fl. Pflugschafts-Geld gegen gesetzliche Versicherung zum ausleihen parat.

Gottlieb Weick, jüngerer.

Mercklingen, im Oberamt Leonberg. (Jahr Märkte Verlegung.) Die hiesige Gemeinde hat die gnädigste Erlaubniß erhalten, ihre altberechtigten Vieh- und Krämer Märkte, die bisher am 5. October und 29. April abgehalten wurden, auf Maria Geburt, (8. Sept.) und auf den Ofter-Montag verlegen zu dürfen, und ladet das handelnde Publikum zum Besuch dieser Märkte ein, mit deren schon am 8. Sept. dieses Jahrs der Anfang gemacht wird.

Den 14. August 1830.

Gemeinderath
Schuldheiß Holzinger.

Lopez, der Wiederauferstandene von Cuenca.

Unter der Regierung Philipps II. lebte ein reicher Hidalgo, (so nennt man in Spanien einen jeden Edelmann) Namens Lopez, in der Stadt Cuenca in Spanien. Dieß war ein in jeder Rücksicht glücklicher Mann. Er hatte ein gutes Herz, eine feste Gesundheit, und viele Freunde. Er fürchtete Gott, liebte seinen König, hütete sich vor der Inquisition, und war überhaupt ein guter Spanier, wie damals einer seyn konnte.

Er fühlte selbst, wie glücklich er war, und sagte das auch einst auf einem Morgenspaziergange selbst. „Warum überschüttet mich doch der Himmel, rief er aus, mit so viel Gnade! Ich habe die Ehre, der ersten Nation der Welt anzugehören, und auch meinen Theil an ihrem Ruhm empfangen. Ich habe unter dem großen Kapitän gedient, und in Pavia Franz I. gefangen nehmen helfen. Würd ich auch einmal der Inquisition angegeben, so war dieß durch eine Verwechslung, und die 3000 Dukaten, welche mich die Geschichte kostet, bringen keinen Menschen um. Ich habe keinen Wunsch mehr. Mein Weib ist klug und treu; was sie sagt, wollte ich immer auch sagen, und ich finde oft, daß sie's besser sagt, als ich's gethan hätte. Die Last, meine Leute auszuscheiden, hat sie ganz und gar über sich genommen. Freilich fehlen uns Kinder. Aber im Leben muß man

auch etwas aufopfern können. Dafür habe ich ja junge Anverwandte, die ich liebe, und die mich wieder lieben, und so bin ich von einer ganz freiwilligen Familie umgeben. Meine Freunde lieben mich. Das sind sehr verständige Leute, und was das Sonderbarste ist — immer meiner Meinung; denn schmeicheln können sie mir nicht; warum das auch? Ich gebe ihnen zu essen; aber ein Essen ist doch nicht so viel werth, daß man es durch eine Niederträchtigkeit erkaufte. Der Vater Ignatius, welcher mein täglicher Tischgenosse ist, sagt ja, daß der Mensch mit Nichts lebe."

Wirklich hatte der gute Prior, von welchem hier die Rede ist, diesen Spruch immer im Munde; nur nahm er die Kapauen von Euenca, und die Schnepfen von Badajo; aus, auch pflegte er den Wein von Biskaja wohl von dem von Mancha zu unterscheiden.

Nur Eins bekümmerte den guten Lopez manchmal. Er hätte den Seinigen gern ein ganz neues auffallendes Vergnügen gemacht, und dachte lange darüber nach, wie das anzugreifen sey. Endlich wurde er mit sich einig, ihnen eine ganz neue, außerordentliche und plötzliche Ueberraschung zu machen. Er entschloß sich in allem Ernste, sich plötzlich unsichtbar zu machen, und zwar so, wie man es ist, wenn man gestorben, und begraben ist. Er lachte recht herzlich in seinem Innern, wenn er sich vorstellte, wie seine Verwandten nach sechs Monaten, wenn er wieder erscheine, sich so plötzlich verändern würden. Welch schneller, froher, unerwarteter Uebergang von tiefer Traurigkeit zur ausgelassensten Freude wird das seyn, dacht er, wenn ich so plötzlich, wie aus den Wolken gefallen, mit den Worten unter sie trete: weinet nicht mehr, da bin ich ja!

Wahrscheinlich hatte ihm die lebendige Todtenseier

Karls V., welche kurz zuvor statt gehabt hatte, zu diesem Gedanken Anlaß gegeben. Seine Einbildungskraft hatte lange darüber gebrütet, bis sie mit jenem Entschlusse reifte

Don Lopez hatte einen Bedienten, Namens Pedrillo, welchen er in das Geheimniß einweihete. Nur diesen duldete er um sich, als er anfing, sich krank, und immer kränker zu stellen. Die Aerzte versicherten ihn, daß er zuverlässig sterben müßte, wenn er nicht viermal zu Ader lassen wollte. Er starb also, weil er sich dies nicht gefallen ließ.

Sein vertrauter Bediente legte einen Gliedermann an seine Stelle ins Bett, und hüllte diesen in das Leichentuch ein. Nachdem solches geschehen war, entfernte er sich in aller Stille zu Pferde. Sein Weg ging nach Cadix, wo er sich nach den Niederlanden einschiffen wollte.

Während dem wurde sein stellvertretender Puppenmann mit allem Pombe in die Hauptkirche von Euenca getragen. O Don Lopez, könntest du einen Blick auf deine Hinterlassenen zurückwerfen, du würdest so viele gefühlvolle Herzen nicht auf eine harte Probe gesetzt haben! Schon sind alle Glocken der Stadt in Bewegung; der Sarg wird von der ganzen Geistlichkeit, sechs Bruderschaften, und den Deputirten der dreizehn Klöster von Euenca begleitet. Die Domkirche ist ganz schwarz ausgeschlagen, alle Kapellen schimmern in Licht, und der Vater Ignatius hält die Leichenrede. Alles ist so prächtig, alles so feierlich veranstaltet, daß der Hauptleidtragende sich nicht enthalten kann, dem Klerus im Namen der Verwandten zu sagen: „meine Herrn, das ist groß, das ist prächtig, wir sind äußerst zufrieden!“

(Fortsetzung folgt.)

Calw. Marktpreise am 14. Aug. 1830.

(Kaufhaus.) Eingeführt wurden 159 Scheffel Kernen; 36 Scheffel Dinkel; 12 Scheffel Haber

| Frucht = Preise. | | | | Viktualien = Preise. | | | |
|--------------------------|---------------|---------------|--------------|-------------------------|---------------|--|--|
| Kernen der Scheffel. | 11 fl. 12 fr. | 10 fl. 46 fr. | 10 fl. — fr. | Rindschmalz das Pfund | 22 fr. — fr. | | |
| Dinkel | 4 fl. 48 fr. | 4 fl. 35 fr. | 4 fl. 24 fr. | Schweineschmalz | 18 fr. — fr. | | |
| Haber | 4 fl. — fr. | 3 fl. 45 fr. | 3 fl. 24 fr. | Butter | 17 fr. 15 fr. | | |
| Roggen das Simri | — fl. 32 fr. | — fl. 50 fr. | — fl. — fr. | Lichter gegossene | 20 fr. — fr. | | |
| Bersten | — fl. 52 fr. | — fl. 40 fr. | — fl. — fr. | „ „ gezogene | 18 fr. — fr. | | |
| Bohnen | 1 fl. 8 fr. | — fl. 56 fr. | — fl. — fr. | Saife | 15 fr. — fr. | | |
| Wicken | — fl. 44 fr. | — fl. 32 fr. | — fl. — fr. | Eier | 4 — um 4 fr. | | |
| Linzen | — fl. — fr. | — fl. — fr. | — fl. — fr. | | | | |
| Erbisen | — fl. — fr. | — fl. — fr. | — fl. — fr. | | | | |
| Brot = Preise. | | | | Fleisch = Preise. | | | |
| Weißes Brod 4 Pfund | 9 fr. | | | Ochsenfleisch das Pfund | 7 fr. | | |
| 1 Kreuzerweck soll wägen | 9 1/2 Loth. | | | Rindfleisch | 6 fr. | | |
| | | | | Kalbsteisch | 5 fr. | | |
| | | | | Hammelfleisch | 6 fr. | | |
| | | | | Schweinefleisch | 7 fr. | | |

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — Gakenheimer, Schranckenmeister.
 Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.

